

Zeitschrift: Scharotl / Radgenossenschaft der Landstrasse
Herausgeber: Radgenossenschaft der Landstrasse ; Verein Scharotl
Band: 44 (2020)
Heft: 3

Rubrik: Freiburg : es fehlen Durchgangsplätze

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Freiburg: Es fehlen Durchgangsplätze

Die Radgenossenschaft der Landstrasse hat an die Regierung des Kantons Freiburg folgenden Brief geschrieben:

(Auszug)

Wir hatten die Gelegenheit, uns 2018 im Rahmen einer sogenannten Feckerchilbi in Freiburg zu präsentieren und durften dort eine Anzahl Staatsratsmitglieder und nationale Freiburger Politiker begrüssen. Wir dürfen sagen, dass die Beziehungen mit allen Behördenmitgliedern von Freiburg ausgesprochen freundschaftlich waren und die Präsenz der Jenischen auf der Wiese Grande-Rames in der Stadt gemäss Medienberichten einen positiven Eindruck hinterlassen hat.

An dieser Feckerchilbi haben die Schweizer Jenischen allerdings auch festgestellt, dass der Kanton Freiburg im Rückstand ist mit der Planung von Durchgangsplätzen für Schweizer Fahrende, wie dies vom Bund verlangt wird. (...)

Es gibt bis heute im ganzen Kanton noch keinen einzigen Durchgangsplatz für Schweizer Fahrende. Dies in einer Situation, wo zahlreiche Jenische, die in den Sommermonaten aktiv unterwegs sind und im Wohnwagen ihrem Gewerbe nachgehen, aus dem Kanton Freiburg stammen (Werro, Ostertag, Mülhauser u. a.). Der Kanton Freiburg hat es bis heute versäumt, den Angehörigen dieser Minderheiten die Weiterführung der traditionellen Lebens- und Erwerbsweise zu ermöglichen, wie dies von der Schweiz im internationalen »Rahmenübereinkommen des Europa rates zum Schutz nationaler Minderheiten« zugesichert wird. Alle Ebenen des Staates sind gehalten, zur Umsetzung der Inhalte des Rahmenübereinkommens beizutragen.

Zur Präzisierung und um Vermischungen zu vermeiden, fügen wir hier hinzu, dass wir nicht von Standplätzen sprechen und nicht von Transitplätzen für Fahrende aus dem Ausland, sondern von Durchgangsplätzen für die Schweizer Jenischen und Sinti, die in den Sommermonaten als Reisende ihrem Verdienst nachgehen.

(Brief vom 28. Juni 2020 an den Staatsrat des Kantons Freiburg, Präsidentin Frau Anne-Claude Demierre)